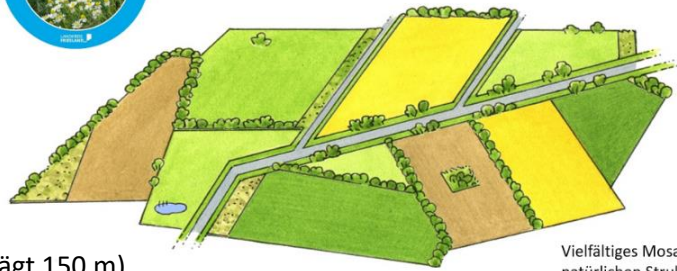


Chronologie „Blühendes Friesland“, Stand Februar 2023

Das Ziel:

Schaffung eines möglichst kleinräumigen* Netzwerkes natürlicher Strukturen



(*Der Lebensumkreis vieler Insektenarten beträgt 150 m)

Vielfältiges Mosaik an natürlichen Strukturen
= **Große Artenvielfalt**

Der Hintergrund:

Wir leben in einem Zeitalter des schleichenden Verlustes der heimischen Tier- und Pflanzenarten, sowohl weltweit (150 Arten verschwinden pro Tag) als auch in Friesland/Niedersachsen:

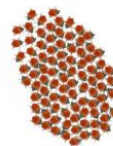
- Rund die Hälfte der Pflanzen- und Tierarten Niedersachsens gelten laut Roter Liste des Landes Niedersachsen als gefährdet.

Ertragsgruppe	Umsatz in Mio. €	gewinnen	% Umsatz	% Gewinn
Ertragsgruppe 1	1.000	100	10%	10%
Ertragsgruppe 2	2.000	160	8%	8%
Ertragsgruppe 3	3.000	240	8%	8%
Ertragsgruppe 4	4.000	320	8%	8%
Ertragsgruppe 5	5.000	400	8%	8%
Ertragsgruppe 6	6.000	480	8%	8%
Ertragsgruppe 7	7.000	560	8%	8%
Ertragsgruppe 8	8.000	640	8%	8%
Ertragsgruppe 9	9.000	720	8%	8%
Ertragsgruppe 10	10.000	800	8%	8%
Ertragsgruppe 11	11.000	880	8%	8%
Ertragsgruppe 12	12.000	960	8%	8%
Ertragsgruppe 13	13.000	1.040	8%	8%
Ertragsgruppe 14	14.000	1.120	8%	8%
Ertragsgruppe 15	15.000	1.200	8%	8%
Ertragsgruppe 16	16.000	1.280	8%	8%
Ertragsgruppe 17	17.000	1.360	8%	8%
Ertragsgruppe 18	18.000	1.440	8%	8%
Ertragsgruppe 19	19.000	1.520	8%	8%
Ertragsgruppe 20	20.000	1.600	8%	8%
Ertragsgruppe 21	21.000	1.680	8%	8%
Ertragsgruppe 22	22.000	1.760	8%	8%
Ertragsgruppe 23	23.000	1.840	8%	8%
Ertragsgruppe 24	24.000	1.920	8%	8%
Ertragsgruppe 25	25.000	2.000	8%	8%
Ertragsgruppe 26	26.000	2.080	8%	8%
Ertragsgruppe 27	27.000	2.160	8%	8%
Ertragsgruppe 28	28.000	2.240	8%	8%
Ertragsgruppe 29	29.000	2.320	8%	8%
Ertragsgruppe 30	30.000	2.400	8%	8%
Ertragsgruppe 31	31.000	2.480	8%	8%
Ertragsgruppe 32	32.000	2.560	8%	8%
Ertragsgruppe 33	33.000	2.640	8%	8%
Ertragsgruppe 34	34.000	2.720	8%	8%
Ertragsgruppe 35	35.000	2.800	8%	8%
Ertragsgruppe 36	36.000	2.880	8%	8%
Ertragsgruppe 37	37.000	2.960	8%	8%
Ertragsgruppe 38	38.000	3.040	8%	8%
Ertragsgruppe 39	39.000	3.120	8%	8%
Ertragsgruppe 40	40.000	3.200	8%	8%
Ertragsgruppe 41	41.000	3.280	8%	8%
Ertragsgruppe 42	42.000	3.360	8%	8%
Ertragsgruppe 43	43.000	3.440	8%	8%
Ertragsgruppe 44	44.000	3.520	8%	8%
Ertragsgruppe 45	45.000	3.600	8%	8%
Ertragsgruppe 46	46.000	3.680	8%	8%
Ertragsgruppe 47	47.000	3.760	8%	8%
Ertragsgruppe 48	48.000	3.840	8%	8%
Ertragsgruppe 49	49.000	3.920	8%	8%
Ertragsgruppe 50	50.000	4.000	8%	8%
Ertragsgruppe 51	51.000	4.080	8%	8%
Ertragsgruppe 52	52.000	4.160	8%	8%
Ertragsgruppe 53	53.000	4.240	8%	8%
Ertragsgruppe 54	54.000	4.320	8%	8%
Ertragsgruppe 55	55.000	4.400	8%	8%
Ertragsgruppe 56	56.000	4.480	8%	8%
Ertragsgruppe 57	57.000	4.560	8%	8%
Ertragsgruppe 58	58.000	4.640	8%	8%
Ertragsgruppe 59	59.000	4.720	8%	8%
Ertragsgruppe 60	60.000	4.800	8%	8%
Ertragsgruppe 61	61.000	4.880	8%	8%
Ertragsgruppe 62	62.000	4.960	8%	8%
Ertragsgruppe 63	63.000	5.040	8%	8%
Ertragsgruppe 64	64.000	5.120	8%	8%
Ertragsgruppe 65	65.000	5.200	8%	8%
Ertragsgruppe 66	66.000	5.280	8%	8%
Ertragsgruppe 67	67.000	5.360	8%	8%
Ertragsgruppe 68	68.000	5.440	8%	8%
Ertragsgruppe 69	69.000	5.520	8%	8%
Ertragsgruppe 70	70.000	5.600	8%	8%
Ertragsgruppe 71	71.000	5.680	8%	8%
Ertragsgruppe 72	72.000	5.760	8%	8%
Ertragsgruppe 73	73.000	5.840	8%	8%
Ertragsgruppe 74	74.000	5.920	8%	8%
Ertragsgruppe 75	75.000	6.000	8%	8%
Ertragsgruppe 76	76.000	6.080	8%	8%
Ertragsgruppe 77	77.000	6.160	8%	8%
Ertragsgruppe 78	78.000	6.240	8%	8%
Ertragsgruppe 79	79.000	6.320	8%	8%
Ertragsgruppe 80	80.000	6.400	8%	8

Gefährdet
45%

Ausgestorben:
6%

- Laut Krefelder Studie verringerte sich die Masse
Der Insekten im Laufe der letzten 30 Jahre um 80%.



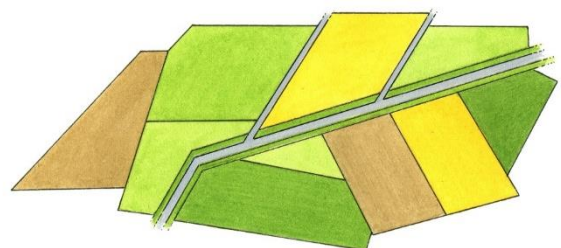
vor 30 Jahren



und heute...

Die Ursache für den Artenschwund:

Die schleichende Verarmung unserer Landschaft an natürlichen Strukturen, sowohl in der freien Landschaft als auch in unseren Städten und Gemeinden durch den Einfluss vieler Akteure
(+ Klimawandel + invasive Arten)



Akteure:

- **Landwirtschaftlich genutzte Wiesen, Weiden und Äcker** werden intensiv bewirtschaftet, zudem, ohne Ruderalflächen, -ränder oder -ecken auszusparen,
- Flächen gehen verloren durch **Bauland, Gewerbegebiete, Straßen-, Wege- und Parkplatzbau,**
- **Ränder und Ruderalbereiche an Straßen und Gewässern** werden intensiv gepflegt,
- viele **Gärten** sind überpflegt,
- die **Gewässer** befinden sich in einem **ökologisch bedenklichen Zustand**, kaum ein Gewässer im Landkreis Friesland erfüllt die gemäß der Wasserrahmenrichtlinie vorgegebene Kategorie „2“. Den Tieren und Pflanzen fehlt auch dort Lebensraum an den Randstreifen oder durch vernetzende Strukturen.

Landwirte

Behörden

Bürger

Verbände
(Forst, Gewässer, etc.)

Vereine

Die Maßnahmen/Blühendes Friesland: Informieren, sensibilisieren, motivieren

• Seit 2020:

Pilotprojekt: „Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen (Zielgruppe Kommunen)

In Zusammenarbeit mit MOBILUM* Durchführung des **Pilotprojektes: „Förderung der Biodiversität an Straßen- und Wegrändern und auf öffentlichen Grünflächen.** (*Unter Beteiligung des RUZ Schortens, BUND Friesische Wehde, Bienengemeinde Sande, NABU Sande)

Beginn: 2020 erfolgten Arbeitsgespräche, zunächst mit dem Landkreis Friesland, der Straßenmeisterei Jever/Friesland, der Bienengemeinde Sande, dem RUZ Schortens dem BUND Friesische Wehde sowie MOBILUM.

Seitdem werden jährlich Schulungen (90-120 Min) für die MitarbeiterInnen der Bauhöfe angeboten (unterschiedliche Themenschwerpunkte, je nach Bedarf der Bauhöfe, z.B. auch „Klima- und Zukunftsbäume“, „Blühpflanzen auf Straßenbeeten“, „Geeignete Nisthilfen“ etc.)

2021: 11 Schulungen, 50 TeilnehmerInnen

2022: 11 Schulungen, 64 TeilnehmerInnen

2023: 11 geplante Schulungen bis April

Alle Kommunen beteiligen sich seit 2021 und setzen Maßnahmen individuell im Rahmen ihrer Möglichkeiten um. Zusätzlich werden Sie durch ein Beratungsangebot unterstützt.

Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der Bauhöfe erarbeiteter Maßnahmenplan für die Mahd:

Biodiversitätsfördernde Mahd der Straßen- und Wegrundflächen und öffentlicher Grünflächen (außerhalb des Intensivbereiches):

- **Abschnittsweise Mahd**
- **10 cm und höher (10-10 Regel)**
- **Immer etwas stehen lassen, am besten kleinräumig (Bewegungsradius vieler Insekten: 100-150 m)**
- **Möglichst nur 1x im Jahr mähen**
- **Möglichst spät mähen, damit das Saatgut ausreifen und der Insektennachwuchs sich entwickeln kann**
- **Mahdgut abtragen: Ausmagerung = Förderung der Blütenpflanzen**

Idealfall: Mosaik aus verschiedenen natürlichen Strukturen

Zusätzlich werden

- **Schilder „Blühendes Friesland“** ausgegeben, die an naturnah gepflegten Flächen aufgestellt werden können (insgesamt rund 120 Schilder)
- **Klappkarten** gedruckt, die die Inhalte und Zielsetzung von „Blühendes Friesland“ erläutern,
- und BürgerInnen mittels einer intensiven **Öffentlichkeitsarbeit** über das Pilotprojekt und seine Zielsetzung informiert,
- und es wird auf der **Homepage des Landkreises Friesland** über „Blühendes Friesland“ informiert.

Zudem fand 2022 ein durch Mobilum initiiertes Termin zur Vorführung eines insektenschonenden Mahdfahrzeuges statt (Firma Schelling, Wardenburg) .

Für 2023 ist ein „Insektenschonendes Probemähen“ in allen Kommunen geplant.

Langfristige Zielsetzung: Nachhaltige, insektenschonende Mahd entlang ausgewählter Straßen- und Wegränder unter energetischer Verwendung des Mahdgutes. Im Idealfall können mit dem gewonnenen und umgewandelten Gas wiederum die Mahdfahrzeuge betrieben werden.

Gleichzeitig werden den Straßen- und Wegrändern Nährstoffe entzogen und dadurch Blühpflanzen und somit die Entwicklung einer artenreichen Vegetation gefördert.

● Seit 2021

„1m² Garten für Frieslands natürliche Arten“ (Zielgruppe BürgerInnen)

In Zusammenarbeit mit MOBILUM Initiierung des Projektes **„1m² Garten für Frieslands natürliche Arten“**, das BürgerInnen dazu aufruft und einlädt, einen Bereich ihres Gartens seiner natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Begleitung des Projektes durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

● Seit 2022

„Blühendes Gewerbe“ (Zielgruppe Gewerbebetriebe)

In Zusammenarbeit mit MOBILUM, der Kreishandwerkerschaft Jade und der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer Initiierung und Durchführung des Projektes **„Blühendes Gewerbe“**. Es lädt Gewerbebetriebe mit ihrem Potential an großen und häufig ungestörten Flächen dazu ein, Bereiche naturnah zu entwickeln (kaum Aufwand und Kosten) und/oder zusätzlich eine Blühwiese anzulegen.

Über 50.000 m² naturnah entwickelte Fläche wurde gemeldet + viele weitere Maßnahmen wie das Aufstellen von Bienenbeuten, Wildbienen-Nisthilfen, Vogel-Nistkästen etc.

Zur Durchführung des Projektes: Gestaltung und Druck eines Flyers, intensive Öffentlichkeitsarbeit, Nennung der beteiligten Betriebe inkl. Maßnahmen auf der Homepage des Landkreises Friesland.

● Seit 2022:

„Sternenfunkeln über Friesland“ (Zielgruppe Behörden, Betriebe, BürgerInnen)

Initiiert und in Zusammenarbeit der Stabstelle Klimaschutz und Mobilum sowie zahlreichen Unterstützern (Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Kreishandwerkerschaft Jade, Kreislandvolkverband Friesland e.V., Oldenburgische Landschaft, Schlossmuseum Jever, Stiftung Gewässerschutz, OOWV, Oldenburgischer Industrie- und Handelskammer):

Das Projekt **„Sternenfunkeln über Friesland“** lädt dazu ein, nachts nicht sicherheitsrelevante Außenbeleuchtungen zwischen 22.00 Uhr und 6 Uhr auszuschalten.

Hintergrund: Rund 70% der heimischen Insektenarten sind nachtaktiv und werden, ebenso wie Zugvögel, Singvögel und die weitere nachtaktive Tierwelt durch nächtliche Außenbeleuchtung in ihrer Lebensweise teils existentiell negativ beeinflusst. (Lichtverschmutzung beeinträchtigt z.B. Zugvögel und Insekten in ihrer Orientierung, Laternen üben eine Sogwirkung auf Nachtinsekten aus („Staubsaugereffekt“), die an den Lichtquellen verenden, sich folglich nicht fortpflanzen können und in der Nahrungskette fehlen, zudem wird werden Tiere in ihren an den Tag- und Nachtrhythmus angepassten Aktivitätsphasen gestört).

Zur Durchführung des Projektes: Öffentlichkeitsarbeit + Nennung der Projektbeteiligten inkl. durchgeführter Maßnahmen und Statement auf der Homepage des Landkreises Friesland.

● Seit 2023:

„Förderprogramm Baum und Hecke“ (Zunächst Zielgruppe Behörden und Schulen, geplante Ausweitung auf weitere Zielgruppen)

In Zusammenarbeit mit MOBILUM: **Förderprogramm „Baum und Hecke“**, das über eine Antragstellung Zuschüsse zur Pflanzung von Bäumen und Hecken gewährt mit folgender Zielsetzung:

Pflanzungen von Bäumen und Hecken

- tragen zur Vernetzung der natürlichen Strukturen des Landkreises Friesland bei (Biotopverbund),
- tragen zum Klimaschutz bei, da Gehölze der Atmosphäre CO₂ entziehen und dieses als Kohlenstoff in ihre Stämme, Äste und die Wurzelsysteme einlagern,
- tragen zur Klima-Anpassung bei, da sie das Kleinklima positiv beeinflussen: Sie puffern Wind und Starkregen ab und wirken bei Hitzeperioden gleich einer „Outdoor-Klimaanlage“ kühlend (Die kühlende Wirkung eines Baumes entspricht einer holländischen Studie zufolge der von zehn Klimaanlagen),
- bereichern die Biodiversität, da die Gehölze mit ihren Zweigen, ihrer Rinde, ihrem Wurzelsystem, ihren Blüten und Früchten unzähligen Kleintieren, Insekten, Vögeln, Igeln und weiteren Tieren Lebensraum bieten, die dort Schutz, Nahrung und Nistraum vorfinden,
- bewirken einen positiven Einfluss auf den Humusgehalt des Bodens: Herabfallende Blätter tragen zur Humusbildung bei, bieten Bodenlebewesen Lebensraum, die wiederum für Vögel ein ideales eiweißreiche Vogelfutter insbesondere in der Winterzeit darstellen,
- haben einen positiven Einfluss auf den Wasserhaushalt des Bodens: In den Wurzelsystemen bilden sich offenporige Bodenstrukturen gleich einem Schwamm, die die Bildung eines Wasser- Reservoirs ermöglichen. Dieses hat einen positiven Einfluss bei Hitzeperioden, da durch die Verdunstungsvorgänge die Umgebungsluft gekühlt wird. Zudem puffern sie starke Regengüsse ab, da das Regenwasser, das durch die Blätter zunächst abgefangen wird, in das aufgelockerte Wurzelsystem in den Boden einfließen kann,
- tragen zu einer Reinigung der Luft von Stäuben und Verunreinigungen bei,
- tragen zur Erzeugung von Sauerstoff bei,

- tragen zu einer ästhetischen Bereicherung bei: Gehölze lassen die Jahreszeiten erlebbar werden, bereichern die Sinne durch ihre Düfte, Geräusche wie das Rascheln des Laubes, den Gesang der Vögel im Geäst, sowie durch Erlebnisse wie Beobachtungen von den Insekten an den Blüten, der Vögel beim Nestbau, der Fütterung ihrer Küken etc.,
- bereichern das natürliche Umfeld um weitere Strukturen und Nährstoffe, wenn Altholz, Zweige und Laub liegengelassen oder aufgeschichtet werden. Auf diese Weise dienen sie Kleintieren, Insekten, Igeln etc. als Lebensraum und Nahrungsquelle und zersetzen sich im Laufe der Zeit zu fruchtbarem Humus,
- tragen zu zukünftigen Versorgung mit Rohstoffen in Form von Bauholz und/oder Brennholz bei.